

Abschlussmeldung: Drei Schwerverletzte durch den Unfall am Donnerstagmorgen auf der A1

Wie bereits berichtet gab es am Donnerstagmorgen gegen 11.20 Uhr auf der A1 in Richtung Köln im Ausgang des Kamener Kreuzes ein Auffahrunfall. Dabei erlitten drei Menschen schwere Verletzungen – darunter ein fünfjähriges Kind.

Nach ersten Erkenntnissen staute sich zur Unfallzeit der Verkehr auf der A 1 in Richtung Köln. Verkehrsbedingt bremste ein 67-jähriger Lkw-Fahrer aus Mühlhausen-Ehingen sein Fahrzeug ab. Als er nach eigenen Angaben wieder beschleunigen wollte, vernahm er einen lauten Knall, beim Blick in den Spiegel sah er Trümmerteile umherfliegen.

Der Citroen einer 29-jährigen Frau aus Ibbenbüren war auf das Heck des Sattelauflegers geschleudert worden, nachdem ein 27-jähriger Fahrer eines Kleintransporters aus Polen das Stauende offenbar übersehen hatte.

Die Frau und ihr 5-jähriger Sohn sowie der polnische Fahrer erlitten schwere Verletzungen und wurden mit Rettungswagen in Krankenhäuser transportiert. Die Fahrzeuge wurden abgeschleppt. Für die Dauer der Unfallaufnahme blieb die A 1 in Richtung Köln zunächst einspurig befahrbar, zwischenzeitlich war die Richtungsfahrbahn komplett gesperrt. Ein Rettungshubschrauber landete an der Unfallstelle. Es bildete sich schnell ein langer Rückstau, der auf mehrere Kilometer anwuchs.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf ca. 35.000 Euro.